

Das Fest der heiligen Schutzengel

Am 29. September feiert die Kirche das Fest der heiligen Engel Michael, Gabriel und Raphael und am 2. Oktober begehen wir das Fest der heiligen Schutzengel. Durch die Engel wird für uns das wunderbare Wirken der Göttlichen Vorsehung konkret erfahrbar. Der heilige Schutzengel schaut immer das Angesicht Gottes (vgl. Mt 18, 10) und betet ihn an. Ahmen wir ihn nach im Verweilen vor dem Tabernakel, im Schauen auf Gott, in stiller Anbetung. Auch wir wollen am Angesicht Gottes hängen, um seinen heiligen Willen zu erkennen und zu erfüllen. Gerne vermittelt er uns seine Erkenntnis von Gott, damit wir immer tiefer in die Glaubensgeheimnisse eindringen können. Er möchte unser Herz mit heiliger Sehnsucht nach dem Einssein mit Gott in der heiligen Kommunion erfüllen. Schon im AT heißt es: „Siehe, ich sende meinen Engel aus, dass er vor dir hergehe und dich behüte und dich an den Ort führe, den ich bereitet habe. Achte auf ihn und höre auf seine Stimme, und glaube nicht, dass du ihn geringschätzen darfst“ (vgl. Ex 23, 20f). Der heilige Bernhard von Clairvaux schreibt: „Deinetwegen gibt Gott seinen Engeln das Gebot, auf allen deinen Wegen dich zu behüten. Welche Ehrfurcht muss dieser Satz in dir wecken, zu welcher Ergebenheit muss er dich anregen, zu welchem Vertrauen muss er dich bewegen! Ehrfurcht wegen ihrer Gegenwart, Ergebenheit wegen ihres Wohlwollens, Vertrauen

wegen ihres Schutzes. Wandle daher behutsam deine Wege, sind doch die Engel immer dir zur Seite, wie es ihnen befohlen war. Die Engel sind da, und zwar an deiner Seite. Sie sind nicht nur mit dir, sondern auch für dich da. Sie sind zugegen, um dich zu beschützen. Sie sind zugegen um dir zu nützen. Seien wir also solchen Hütern fromm ergeben und dankbar! Lieben wir sie, ehren wir sie, soviel wir können und sollen“ (Sermo XII. in Ps „Qui habitat“). Engel und Menschen haben auf dem gemeinsamen Weg zum himmlischen Vaterhaus von Gott ihre Aufgabe bekommen. Der heilige Engel soll führen, der Mensch soll sich führen lassen. Es kommt auf unsere Bereitschaft an, uns führen zu lassen. Jeder Schutzengel führt den ihm anvertrauten Menschen auf ganz persönliche Weise, je nach der Eigenart und Berufung des Einzelnen. Die Verschiedenheit der Führung durch den heiligen Engel wird leicht verständlich, wenn wir an die Hilfe und Gnaden denken, die z.B. ein Priester in der Seelsorge, eine Mutter für ihre Kinder, ein Arbeiter in seinem Beruf oder eine Krankenschwester im Umgang mit den Kranken benötigt. Erinnern wir uns an das Gebet: „Heiliger Schutzengel mein, lass mich dir empfohlen sein. Lass mein Herz von Sünden rein allzeit Gott gefällig sein. Führe mich an deiner Hand in das himmlische Vaterland. Amen.“